

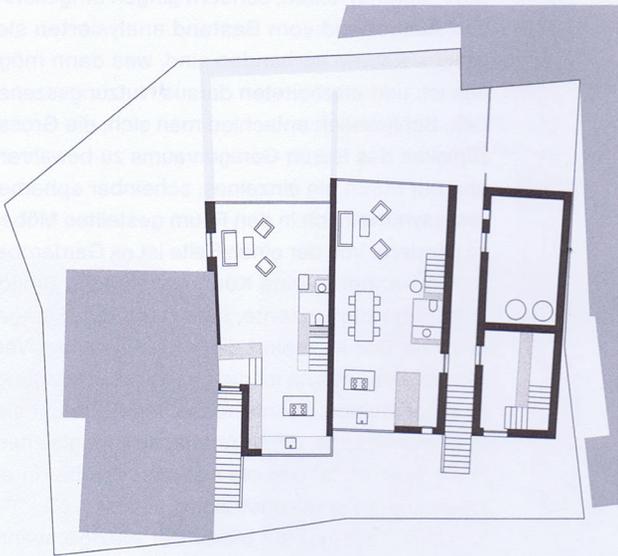
Längsschnitt durch alle drei Häuser und die Garagen.



Die Lage im Dorfkern von Haldenstein.



Grundriss Mittelgeschoss.



Grundriss Eingangsgeschoss.

## Halb verborgen

Vorher standen hier Ställe. Nun flankieren drei stattliche Wohnhäuser die schmale Gasse mitten in Haldenstein. Ihre Volumetrie wirkt scheinbar zufällig und daher ähnlich lebhaft wie jene der alten Gassenbebauung. Ein Haus springt vor, eines zurück, der grobe Putz hat zwei sanfte Farben, ein Kännel unterteilt die eine lange Front, Traufen auf unterschiedlichen Höhen begrenzen den Gassenraum zum Himmel. So sind die markanten neuen Dimensionen auf den Massstab der Gasse heruntergebrochen.

Ebenerdig an der Strasse liegt die Garage mit gut einem Dutzend Plätzen. Kein stummes Tor verschliesst die Einfahrt, sie bleibt offen, und wer vorbeigeht, darf hineinspähen. Eine Bank steht bereit, und an der Sonne sitzen kann man auch auf den Treppen, die hoch in die Häuser führen. Drei grossformatige Fenster verraten die zeitgemässen Wohnräume dahinter. Auch im Innern warten viele Treppen, zwangsläufig. Von Schränken und Regalen flankiert, werden sie nützlich. Im einen Haus öffnet sich ein weiter Wohnraum unter dem Dach, im anderen sind Wohnraum und Terrasse sinnlich verschränkt. Beläge und Ausstattung mögen da und dort geschmacklerisch sein, doch das ist Privatsache. Was nach aussen zählt, für den Dorfkern und das Dorfleben, ist das Können, drei so stattliche Häuser in einer engen Gasse halb zu verborgen. Das ist die Leistung des Architekten Norbert Mathis und seines Bauherren Andreas Lütcher. Ihre Wohnungen bieten Eigenschaften von Einfamilienhäusern, aber mitten im alten Dorf. Solche Häuser sind es, die die Menschen den Traum vom Hüsi auf dem Rasenhandtuch vielleicht vergessen und an schmale Gassen zurückkehren lassen. Die Häuser erhielten die Auszeichnung «Gute Bauten Graubünden 2017». Rahel Marti, Foto: Ralph Feiner

### Wohnhäuser Im Wingel, 2017

Wingel, Haldenstein GR  
 Bauherrschaft, Bauleitung: Andreas Lütcher, Haldenstein  
 Architektur Norbert Mathis, Chur  
 Farbberatung: Andrea Burkhard, Zürich  
 Bauingenieure: Plácido Perez, Bonaduz  
 Gesamtkosten der drei Häuser (BKP 1-9): Fr. 2 480 000.–  
 Baukosten (BKP 2/m<sup>3</sup>): Fr. 885.–



Treppen, Kännel, Vor- und Rücksprünge helfen, die stattlichen neuen Häuser in Haldenstein den alten anzugleichen.